



pfarreiblatt

3/2023 1. bis 31. März **Pastoralraum im Rottal**



Kalenderwoche 12 wird zum Schwerpunkt

Eine Woche, die ich mir gönnen will

Seite 8 und 9

- 6-7** Hilfsprojekt Philippinen
- 8-9** Chelewoche 12
- 12** Auszug aus der Pfarreistatistik

Gottesdienste

Freitag, 3. März – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
	19.30	Wortfeier – zum Weltgebetstag
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung und Zithergruppe
	19.30	Wortfeier – Versöhnungsfeier 4. Klasse

Samstag, 4. März

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
----------	-------	----------------

Sonntag, 5. März – 2. Fastensonntag/Fastensuppe

Grosswangen	10.00	Familiengottesdienst
	18.00	Lichterfeier für Trauernde
Buttisholz	10.15	Familiengottesdienst
Ettiswil	10.15	Familiengottesdienst mit Startup Band MS Region Willisau

Samstag, 11. März

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Sonntag, 12. März – 3. Fastensonntag

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier mit Kirchenchor Grosswangen

Samstag, 18. März

Grosswangen	17.00	Wortfeier – Versöhnungsfeier 4. Klasse
Ettiswil	18.00	Kommunionfeier Start «Chelewoche 12» mit Orgel und Gesang

Sonntag, 19. März – 4. Fastensonntag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier Start «Chelewoche 12» mit Orgel und Saxofon
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier Start «Chelewoche 12» mit Kirchenchor

Freitag, 24. März

Buttisholz	15.00	Versöhnungsfeier
------------	-------	------------------

Samstag, 25. März

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier Abschluss «Chelewoche 12» mit Sr. Rut-Maria, Orgel und Cello
Grosswangen	19.00	Kommunionfeier Passionskonzert der Feldmusik

Sonntag, 26. März – 5. Fastensonntag

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier Abschluss «Chelewoche 12» mit Sr. Rut-Maria, Gemischter Chor
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier Abschluss «Chelewoche 12» mit Sr. Rut-Maria, Orgel und Cello

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 1./15. März

15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen
-------	---------------------------------

Sakramentskapelle

Dienstag, 7. März

19.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
-------	-------------------------------------

Dienstag, 14./21./28. März

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Mittwoch, 15. März

19.00	Wortfeier, gestaltet von der Liturgiegruppe des Frauenvereins
-------	--

Primavera

Dienstag, 7./21. März

15.00	Kommunionfeier
-------	----------------

Dienstag, 14. März

15.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
-------	-------------------------------------

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 7. März

15.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
-------	-------------------------------------

Dienstag, 14./21./28. März

09.30	Kommunionfeier
-------	----------------

Alters- und Pflegeheim Sonnühl

Mittwoch, 1. März

16.30 Eucharistiefeier

Freitag, 3. März

19.30 Wortfeier zum Weltgebetstag

Mittwoch, 8. März

15.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 15./22./29. März

16.30 Kommunionfeier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 5. März, 10.15 Uhr

Dreissigster für Agnes Studer-Gabriel, BZ Linde, Grosswangen, früher Mittelarig

1. Jahrzeit für Franz Erni, Bärenloch

Jahrzeit für Josy Erni, Bärenloch; Josef Erni-Emmenegger, Neubau; Franz und Marie Bucheli-Fischer, Schwanden; Moritz Achermann-Bucheli, Engelwartshus; Josy und Hans Ziswiler-Rohrer, Waldburg; Hans und Marie Bühler-Hodel, Graben; Hans und Finy Brunner-Bucher, Lehn; Lisa Häller, Arigstrasse 17; Rudolf Häller, Loch

Samstag, 11. März, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Josef und Marianne Bisang-Egli und Josef Leonz und Nina Bisang-Hodel, Lütenbühl; Gottlieb und Anna Geisseler-Emmenegger und Heinrich und Maria Josefa Geisseler-Heini; Gattwil; Niklaus Stalder-Muff, Meierhöfli 2; Anton und Theres Agner-Burkhardt, Staltenmühle

Sonntag, 19. März, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Fritz Ambühl-Egli, Arigstrasse 17

Jahrzeit für Anton und Elisabeth Haslimann-Wolfisberg, Wacht

Samstag, 25. März, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Walter und Anna Ming-Dörig, Gabrielhüsere

Grosswangen

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr

Jahrzeit für Maria Kunz, Betagtenzentrum Linde; Ida und Theodor Wick-Studer und Rita Schmid-Wicki, früher Laupach; Dominik und Sophie Sidler-Meyer, Feld 1

Sonntag, 12. März, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Hans Stalder-Marti, Ziegelmatte 9; Adolf Marti-Fischer, Wüschiswil; Paula und Josef Herzog-Zemp, Wüschiswil; Franz und Agatha Duss-Birrer und Markus Duss-Müller, Winkelstrasse 27; Anton und Marie Büchler-Fischer, Mühlestrasse 10; Emma Meyer, Betagtenzentrum Linde, Pfarrresignat Robert Meyer, Kirchweg; Josy und Alfons Germann-Bieri und Sohn Josef Germann, Ed.-Huberstrasse 44; Josef und Marie Meyer-Wüest, Breiten; Franz und Marie Häfliger-Fischer, Roth

Sonntag, 19. März, 09.00 Uhr

1. Jahressgedächtnis für Josef Meier-Künzli, früher Hinterfeld
Jahrzeit für Hans Estermann-Meyer, Längacher 3; Josef Peter-Bieri, Oberdorf 16; Marlis und Guido Holzmann-Marti, Innerdorf; Franz und Maria Kurmann-Suter, Hinterfeld; Josef und Berta Glanzmann-Zeder

Ettiswil

Samstag, 4. März, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Marie Kurmann, Sonnbühl; Hedy und Sepp Fries-Meyer, Rüti; Beatrice Manser, Reiden

Samstag, 18. März, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Margrit Wüest-Stocker, Ausserdorf; Hans und Emilie Vonwyl-Burkart, Ausserdorf

Sonntag, 26. März, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Walter Korner-Steinger, Ausserdorf 40

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

21.1. Thierry Vogel

Grosswangen

22.1. Sandro Imboden

5.2. Orin und Nyla Wüest

5.2. Eva Schwingruber

Ettiswil

29.1. Elena Hüsler

18.2. Adelina Kodraj

Verstorbene

Buttisholz

Josef Muff-Heer, geb. 1936
Agnes Studer-Gabriel, geb. 1933
Hans Kaufmann, geb. 1956

Grosswangen

Verena Schaller-Burkard, geb. 1932

Kirchenopfer

01.01.	Friedensdorf Broc	434.55
05.01.	Betagtenzentrum Linde	662.00
07.01.	Bistum Basel: Epiphanieopfer (Inländische Mission)	824.40
14.01.	Bistum Basel: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	638.20
14.01.	Nephrologie Spital Sursee	1130.10
17.01.	Antoniuskapelle Stettenbach	3454.65
21.01.	Betagtenzentrum Linde	462.10
21.01.	Caritas Schweiz	241.10
22.01.	Bistum Basel: Kollegium St-Charles, Pruntrut	337.80
28.01.	Caritas Luzern	738.95
29.01.	Wärchstobe BZ Linde	390.20

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch
Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87, eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch
Yvonne Wagner, Pfarreiseelsorgerin
041 928 11 20, yvonne.wagner@pastoralraum-im-rottal.ch
Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
077 448 52 73, urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch
Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
078 687 22 24, jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Pfarramt Buttisholz, Dorf 2, 041 928 11 20
Pfarramt Grosswangen, Dorfstrasse 4, 041 980 12 30
Pfarramt Ettiswil, Surseestrasse 2, 041 980 23 30

Was mich bewegt

Dankbarkeit



Eduard Birrer
Leitender Priester

Wenn wir in die Welt hinausschauen, erleben wir eine grosse Traurigkeit. Krieg, Erdbeben, Obdachlose, Menschen, die Heimat suchen usw. Haben wir doch Grund, dankbar zu sein.

Wir leben in einem Land, in dem Frieden ist. Wir haben ein Zuhause und genug zu essen. Sicher werden wir auch konfrontiert mit Schicksalsschlägen. Müssen uns immer wieder entscheiden, was gut und recht ist.

Viele Menschen setzen sich für andere ein und erwarten Dankbarkeit. Darin werden sie oft enttäuscht. Die Empfänger scheinen es als selbstverständlich anzunehmen.

Was bedeutet eigentlich Dankbarkeit? Es gibt unzählige Gründe, dankbar zu sein: Ich habe gut geschlafen, ein freundliches Wort gehört, das Essen hat gut geschmeckt, ich bin seit Langem wieder schmerzfrei, ein längst vergessener Freund meldet sich unerwartet.

Vieles wird uns schlichtweg banal vorkommen. Aber gerade für das Banale danken zu können, wertet unseren Alltag auf. Wer über sein Leben nachdenkt, der kann nicht anders, als dankbar zu sein für alles, was Gott ihm in seinem Leben geschenkt hat. Dankbarkeit ist das Denken des Herzens.

Deine Dankbarkeit hat einen Blick für das Wertvolle deines Lebens und verändert dein Leben. Der Dankbare sieht sein Leben mit neuen Augen. Wenn du dich und den andern mit Dankbarkeit anschaut, wird sich das Dunkle erhellen und das Bittere wird einen angenehmen Geschmack bekommen.

Redaktionsschluss April-Ausgabe:
Montag, 6. März

Firmwegagenda März



Die Firmandinnen und Firmanden sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung folgende Termine:

Sensibilisierungskurs

Mittwoch, 1. März, 13.00–16.00 Uhr
SPZ Nottwil

Einzelgespräche

Freitag, 3. März, 16.30–18.00 Uhr
Samstag, 4. März, 13.00–14.00 Uhr
im Pfarreitreff Grosswangen

Fastensuppe Buttisholz

Fastensuppe Grosswangen

Fastensuppe Ettiswil

Sonntag, 5. März, 09.30–13.30 Uhr
Gemeindsaal Buttisholz
Meilihalle Grosswangen
Sigristenhaus Ettiswil

Begegnung im Sonnbühl, Ettiswil

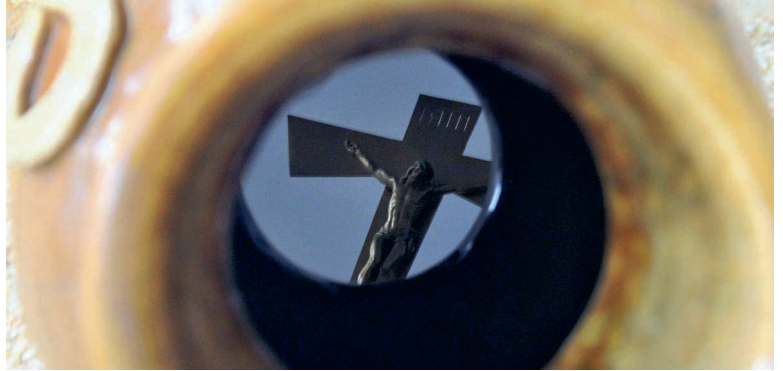
Mittwoch, 8. März, 14.00–16.15 Uhr

Fleissige Hände gesucht!

Für die Herstellung der 1300 Osterkerzen zählen wir wiederum auf viele fleissige Hände. Im Pfarrsaal in Ettiswil ist vom 6. bis 10. März das Kerzenatelier eingerichtet. Melden Sie sich beim Pfarreisekretariat Ettiswil, Telefon 041 980 23 30. Das Osterkerzenteam freut sich auf Sie.

Krankensalbung

Eine Kraft zum Leben



Die Krankensalbung ist ein Sakrament. Es verbindet uns mit unserem Glauben an Jesus Christus, welcher schon bei der Taufe begonnen hat. Herzliche Einladung an alle, die diese Stärkung empfangen möchten.

- Freitag, 3. März, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Grosswangen
- Freitag, 3. März, 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Buttisholz
- Dienstag, 7. März, 15.00 Uhr im Betagtenzentrum Linde, Grosswangen
- Dienstag, 7. März, 19.00 Uhr in der Sakramentskapelle Ettiswil
- Mittwoch, 8. März, 15.00 Uhr im Sonnbühl, Ettiswil
- Dienstag, 14. März, 15.00 Uhr im Primavera, Buttisholz

Eduard Birrer, Leitender Priester

Lichterfeiern für Trauernde



In der Form der religiösen Feier dürfen wir das Bekräftigende des Glaubens wahrnehmen und gestärkt durch Impulse, Musik und Begegnung mit anderen Menschen wieder in den Alltag zurückgehen. Die Feier wird von Veronika Hodel, Piano und Ruth Hodel, Querflöte begleitet.

Am Sonntag, 12. März wird um 18.00 Uhr in der Kirche Grosswangen erneut eine Lichterfeier angeboten. Sie will Menschen ansprechen, die vom Tod eines nahestehenden Menschen betroffen sind. Wir wollen dabei innehalten und den Gefühlen, die der Tod dieses Menschen ausgelöst hat und weiterhin den Alltag bestimmen, Raum geben.

Anschliessend besteht die Möglichkeit zu einem Austausch. Es freut sich auf die Begegnung mit dir/Ihnen.

*Urs Borer
Seelsorger Bereich Diakonie*

Die nächste Lichterfeier findet am Freitag, 12. Mai um 19.00 Uhr in der Kirche Ettiswil statt.

Fastenzeit 2023 – Hilfsprojekt Philippinen

Fischereifamilien schützen ihre Lebensgrundlage



Der Fischfang soll wieder das Einkommen für Familien sichern.

Wie in den vergangenen Jahren empfehlen wir während der Fastenzeit ein Hilfsprojekt im globalen Süden zu unterstützen. Das Hilfsprojekt unterstützt Fischerfamilien im Norden der philippinischen Insel Samar mit einer Projektsumme von Fr. 79 200.-, verteilt auf die Jahre 2022 bis 2024. Schwerpunkte sind die nachhaltige Fischzucht, die Schulung der Biodiversität, die Aufforstung von Schutzwäldern gegen Taifune und auch der Aufbau von Sparkassen.

Begleitete Hilfe vor Ort

Das Hilfswerk Fastenaktion (vormals Fastenopfer) arbeitet in den verschiedenen Ländern, in denen es aktiv ist, vorwiegend mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen. Auf den Philippinen ist dies die unabhängige Nichtregierungsorganisation CERD, welche sich auf das Fachgebiet Fischerei spezialisiert hat.

Zum Einzugsgebiet unseres Hilfsprojektes gehören die Bewohnerinnen und Bewohner von 450 Haushalten im Norden der Insel Samar. Die Fischerfamilien in der Bucht von Bantayan, die nach Überfischung und Zerstörung der Mangrovenwälder kaum mehr Zukunftsperspektiven hatten, haben sich einige Fortschritte



Die Mangrovenbäume wachsen. Ein wichtiger Schutz für die Küstenregion.

erarbeitet. Leider haben Corona und auch in den letzten Jahren stark zunehmende Taifune den Erfolg gebremst.

Für eine bessere Zukunft

Nichtsdestotrotz arbeiten die Leute an einer besseren Zukunft, wie auch die Bilder zeigen. So waren zuletzt auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Behörden der Nachbargemeinde Mondragon ein Aufsteller. Zusammen konnten weitere Mangrovenwälder aufgeforstet werden. Sie bieten einen wichtigen Schutz vor Taifunen. Die Artenvielfalt der Fische in der Küstenregion hat sich verbessert, nachdem die Region von grossen Fischerbooten fast leergefischt worden ist. Die örtlichen Fischer kennen ihre gesetzlichen Rechte und können gemeinsam auftreten.

Mit dem Anbau von Kürbissen konnte eine neue Einnahmequelle erschlossen werden. Auch die Ernährung wird gesünder und die Diversität nimmt zu.

Die Programmverantwortliche



Helena Jeppesen-Spuhler.

Helena Jeppesen-Spuhler (56) ist bei Fastenaktion Programmverantwortliche Philippinen. Sie kennt das Land bestens, engagierte sich selbst vor einigen Jahren dort. Urs Borer führte ein kurzes Interview mit ihr.

Warst du schon mal bei den Leuten der Region Bantayan? Was kannst du uns über die Leute von dort erzählen?

Unter normalen Umständen besuche ich die Projektpartner von Fastenaktion regelmässig. Wegen der Pandemie konnte ich aber seit vier Jahren nicht mehr auf die Insel Samar reisen, um die Projektgebiete von CERD zu besuchen. Die Menschen in den Küstendörfern von Bantayan leben seit Generationen in grosser Verbundenheit mit dem Meer. Sie verdienen ihr Einkommen mit Fischfang und einigen kleinen Nebenerwerbstätigkeiten, wie zum

Beispiel dem Verkauf von Kürbisnudeln oder von Dachbedeckung, geflochten aus Palmblättern. Viele Familien sind sehr arm, sie leben in sehr einfachen Verhältnissen.

CERD ist spezialisiert auf die Bildung und Begleitung der Fischerei. Gibt es besondere Erfolgsmeldungen durch ihren Einsatz in den letzten Monaten oder Jahren?

Die Ausbildung und Begleitung der Bevölkerung in den Küstendörfern hat dazu geführt, dass sich die Fischbestände in den lokalen Fischgründen erholt haben, weil es weniger illegalen Fischfang gibt. Die Dörfer haben sich organisiert und kontrollieren, ob fremde Fischerboote in ihre lokalen Küstenzonen



Dächerproduktion als Nebenerwerb.

eindringen, die nur von der einheimischen Bevölkerung genutzt werden dürfen. Eine Erfolgsgeschichte ist auch die Verbesserung des Einkommens der Familien durch den Verkauf von nahrhaften Nudeln, die sie aus Kürbis herstellen, den sie selber anpflanzen. Während der Pandemie konnten die Teigwaren an die lokalen Behörden für die Lebensmittelhilfe an die ärmsten Familien verkauft werden, die ihre Erwerbstätigkeit wegen der Pandemie verloren hatten. Der Absatz der Produkte auf dem lokalen Markt ist seit her ungebrochen.

Was sind die Schwierigkeiten?

Für unsere Partnerorganisation CERD ist die Korruption der lokalen Regierung eine grosse Herausforderung, die sie hartnäckig angeht und aufdeckt. Andererseits sind auch die starken Wirbelstürme eine grosse Schwierigkeit, weil sie oft einen Fortschritt wieder zunichtemachen, wenn zum Beispiel das neu reparierte Haus einer Familie durch den starken Wind beschädigt wird und wieder neu aufgebaut werden muss. Und der Klimawandel macht das Leben der Menschen in der Bucht von Bantayan immer schwieriger.

Fastensuppe und Brot

Der Erlös aus dem Fastensuppenessen vom 5. März ist zugunsten des Hilfsprojektes auf den Philippinen. Dabei engagieren sich auch Jugendliche, die auf dem Firmweg unterwegs sind.



Die Bäckerei *brot & co* verkauft in den Geschäften in Buttisholz und Grosswangen ein spezielles Fastenbrot. Davon gehen 50 Rappen ebenfalls an die Fischerfamilien.

Unterstützen auch Sie das Projekt

Im vergangenen Jahr wurde in unseren drei Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil die grosse Summe von Fr. 27 652.80 für das Hilfsprojekt auf den Philippinen gesammelt. Herzlichen Dank!

In diesem Jahr werden die Spenden in den Gottesdiensten vom 4./5. März und 1./2. April eingezogen oder können direkt im Pfarramt abgegeben werden.

Banküberweisungen an Fastenaktion Luzern,
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7
Vermerk: PH-136563

Zuwendungen können von den Steuern abgezogen werden, wenn sie gesamthaft mindestens Fr. 100.- betragen. Herzlichen Dank für jede Unterstützung!

Für das Pastoralraumteam
Urs Borer

Eine besondere Woche im Pfarreleben

Die 12. Kalenderwoche ist im Pastoralraum im Rottal mit den Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil eine Schwerpunktwoche. Dieses Jahr beginnt die Woche am 18. März und endet am 26. März.

Gönnen Sie sich diese Woche. Ein vielfältiges Programm erwartet Sie. Pflege der Gemeinschaft, Weiterbildung und Besinnung sind die Grundpfeiler der Chelewoche 12.

Das Pastoralraumteam



Die Chelewoche 12 wird von einer Hauptreferentin begleitet. Dieses Jahr dürfen wir Sr. Rut-Maria Buschor im Pastoralraum willkommen heissen.

Sr. Rut-Maria Buschor trat 1992 ins Benediktinerinnenkloster St. Andreas in Sarnen ein und legte 1998

ihre feierliche Profess ab. Nebst dem Erwerb des C-Diploms für die Orgel studierte sie in Einsiedeln und Fribourg Theologie. Seit 2019 steht sie der Gemeinschaft als Äbtissin vor.

Das Programm

Samstag, 18. März

18.00 Eröffnungsgottesdienst
in der Kirche Ettiswil mit Orgel und Gesang

Sonntag, 19. März

09.00 Eröffnungsgottesdienst
in der Kirche Grosswangen
mit Orgel und Saxofon

10.15 Eröffnungsgottesdienst
in der Kirche Buttisholz mit Kirchenchor

18.00 Faszination Orgel, Pfarrkirche Grosswangen
Die Orgel bietet eine riesige Klangbreite an Tönen. Das Konzert «Hören» mit Werken von Léon Boëllmann (1862–1897), Rosemary Brighton (1959) und Engelbert Glaser (1981) entführt uns durch das virtuose Orgelspiel von Engelbert Glaser in besondere Sphären der beseelten Musik – auch mit leisen Tönen.

Montag, 20. März

09.30 Offenes Singen mit Ruth Hodel und Frauenchor, Meilihalle Grosswangen
Haben Sie Lust, gemeinsam ungezwungen zu singen? Ruth Hodel entführt Sie zusammen mit dem Frauenchor in die Welt des Chorgesangs.

**14.00 «Was ich noch Fragen wollte»,
Pfarrhaus Buttisholz**
Glaubensgespräch mit Priester Eduard Birrer

Dienstag, 21. März

**19.30 «Ich bin dann mal weg»
Spielfilm mit Hape Kerkeling (2015),
Träff 14, Buttisholz**
Es ist ein sonniger Junimorgen, als Hape Kerkeling endgültig seinen inneren Schweinehund besiegt und nach Santiago de Compostela aufbricht. Mit Charme, Witz und Blick für das Besondere erschliesst Kerkeling sich die fremden Regionen. Er erlebt Einsamkeit und Stille, Erschöpfung und Zweifel, aber auch Hilfsbereitschaft, Freundschaften und Belohnungen und eine ganz eigene Nähe zu Gott.

Mittwoch, 22. März

**14.00 «Was ich noch Fragen wollte»,
Pfarreisäali Grosswangen**
Glaubensgespräch

**14.00 Gschichtechichte ... für 4- bis 8-Jährige,
Kirche und Sigristenhaus Ettiswil**
Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig.
Dauer ca. 1½ Std.

16.00 Ich erzähle dir ... für 9- bis 12-Jährige, Kirche und Sigristenhaus Ettiswil
Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig. Dauer ca. 1½ Std.

19.00 Nachtwanderung mit Pfarreirat Buttisholz
Wir machen uns auf den Weg und lassen uns von der Nacht und mehreren Feuern inspirieren. Für warme Getränke und Verpflegung ist gesorgt.
Treffpunkt: Hirschenplatz Buttisholz
Abmarsch: 19.00 Uhr
Rückkehr: 22.30 Uhr
Reine Wanderzeit: 2 Stunden
Anforderung: gute Kondition
Mitnehmen: Stirnlampe, Wanderschuhe, wetterfeste Kleidung

Donnerstag, 23. März

ab 11.30 «Zäme ässe» – Wir bitten zu Tisch!, Pfarrsaal Ettiswil
Der Pfarreirat Ettiswil bittet zu Tisch. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen.
Anmeldung bis Montag, 20. März per E-Mail: ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch, oder Telefon an eines der drei Pfarrämter: Buttisholz, 041 928 11 20
Grosswangen, 041 980 12 30
Ettiswil, 041 980 23 30 oder
SMS an 078 687 22 24 (Jeannette Marti)
Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.

14.00 «Was ich noch Fragen wollte», Sigristenhaus Ettiswil
Glaubensgespräch mit Pfarreiseelsorgerin Yvonne Wagner

19.30 Referat mit Sr. Rut-Maria Buschor zum Thema «Höre und du wirst ankommen!», Meilihalle, Grosswangen
Im Prolog seiner Regel spricht der hl. Benedikt davon, dass der Mönch und die Nonne ein hörender Mensch sein soll.
Das ist ein Programm fürs ganze Leben, und zwar nicht nur für Mönche und Nonnen. Es geht dabei mehr als nur um das Hören im eigentlichen Sinn. Benedikt spricht dabei vom Bild: «Neige das Ohr deines Herzens.» Es tut uns gut, wenn wir einem Menschen begegnen, der ganz Ohr ist; der mit seinem ganzen Sein zuhört. Dazu ist ein Einüben notwendig. Täglich neu.

Wie versuchen die Schwestern dieses Hören zu leben und im Alltag umzusetzen? Ist es nicht für uns alle in dieser Zeit wichtig, ein offenes Ohr zu haben? Also: Nehmen wir uns diese Verheissung, wie es Pater Martin Werlen formuliert hat, zu Herzen: «Höre und du wirst ankommen!»

Freitag, 24. März

ab 11.30 «Zäme ässe» – Wir bitten zu Tisch!, Pfarrsaal Ettiswil
Der Pfarreirat Ettiswil bittet zu Tisch. Nutzen Sie die Gelegenheit, ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen. Anmeldung bis Montag, 20. März per E-Mail: ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch, oder Telefon an eines der drei Pfarrämter: Buttisholz, 041 928 11 20,
Grosswangen, 041 980 12 30
Ettiswil, 041 980 23 30 oder
SMS an 078 687 22 24 (Jeannette Marti)
Der Erlös kommt der Fastenaktion zugute.

15.00 Versöhnungsfeier, Pfarrkirche Buttisholz

19.00 Outdoor-Activity für Teens
-22.30 Ein Angebot der Jugendarbeit Ettiswil/Buttisholz und der Pfadi Delta
Treffpunkt: Jugendraum Ettiswil, Dorf 21.
Aktionsspiel im Freien. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein rund um die warme Feuerstelle. Etwas Leckeres zu essen wird natürlich nicht fehlen. Wir freuen uns auf euch. Zielgruppe: Jugendliche ab der 7. Klasse.

Samstag, 25. März

10.00 Meditativer Spaziergang
Treffpunkt: Kronenplatz Grosswangen
Leitung: Yvonne Wagner

19.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Buttisholz
Gastpredigerin Sr. Rut-Maria Buschor.
Orgel und Cello umrahmen den Gottesdienst.
Anschliessend Apéro.

Sonntag, 26. März

09.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Grosswangen
Gastpredigerin Sr. Rut-Maria Buschor.
Der Gemischte Chor umrahmt den Gottesdienst.
Anschliessend Apéro.

10.15 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Ettiswil
Gastpredigerin Sr. Rut-Maria Buschor.
Orgel und Cello umrahmen den Gottesdienst.
Anschliessend Apéro.

Den christlichen Glauben in der Familie leben



Liebe Pfarreiangehörige

Wir möchten euch zu einem Kurs einladen, der unseren christlichen Glauben näher beleuchtet und auch Anregungen gibt, wie man im Alltag, in der Familie oder auch alleine diesen Glauben leben könnte. Folgende Themenabende sind jeweils mittwochs von 19.30 bis 21.00 Uhr vorgezehen:

Rituale und Gebete

1. Februar, Buttisholz: Träff 14

Hat bereits stattgefunden.

Ostern, Tod und Auferstehung

8. März, Grosswangen:

Seminarraum im Pfarreitreff

Ostern ist das höchste Fest der Christenheit. Im Leiden Jesu und in seinem Tod am Karfreitag tauchen wir in dieses tiefste Geheimnis der Menschheit ein. Die Auferstehung Jesu nach der Grabesruhe zeigt uns einen neuen Weg der Hoffnung auf.

Pfingsten, Heiliger Geist

10. Mai, Ettiswil:

Sigristenhaus, Dachsaal

Wir nähern uns dem Pfingstfest. Und doch ist für viele von uns der Heilige Geist eher unbekannt. Deswegen wollen wir an diesem Abend die Kraft des Heiligen Geistes und damit auch das Pfingstfest näher anschauen und überlegen, ob und wie wir dies auch mit den Kindern er- und vorleben können.

Maria, Engel, Heilige

13. September, Buttisholz: Träff 14

Maria, die Engel und Erzengel, die verschiedensten Heiligen werden uns am heutigen Abend beschäftigen. Haben sie Einfluss auf unser Leben, können sie uns helfen? Vielen verschiedenen Fragen wollen wir nachgehen.

Advent, Weihnachten

15. November, Grosswangen:

Seminarraum im Pfarreitreff

Weihnachten ist das vielleicht populärste Fest der Christenheit, denn es

wird von sehr vielen Menschen gefeiert. Der Advent als Zeit der Vorbereitung auf dieses schöne Fest und was wir im Leben alles daraus machen können, wird uns an diesem Abend begleiten.

Abschlussabend

10. Januar 2024, Ettiswil:

Sigristenhaus, Dachsaal

Der Abschlussabend wird ein kleines Fest werden. Mit Speis und Trank, mit Erzählungen und Diskussionen, mit Geschichten aus dem Alltag und allem, was wir in der Familie oder auch alleine durch diesen Kurs erfahren und erlebt haben.

Wer sich gerne anmelden möchte, kann dies bei den Pfarrämtern oder unter yvonne.wagner@pastoralraum-im-rottal.ch gerne tun.

Man kann den Kurs komplett oder nur einzelne Abend besuchen.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Yvonne Wagner, Pfarreiseelsorgerin

Seniorenferien 2023

Genussferien in der reizenden Ostschweiz



Von Pfingstdienstag, 30. Mai bis Sonntag, 4. Juni bieten wir Frauen und Männern im Pensionsalter eine besondere Ferienwoche in Berlinen am Untersee an. Miteinander verbringen wir Ferien in schönster Umgebung und in einem familiären Hotel mit tollem Umschwung. Die Teilnahme am abwechslungsreichen Programm, z.B. Fahrt nach Konstanz, Schifffahrt auf dem Rhein, ist für alle möglich, aber kein Muss.

Ferien und Gemeinschaft geniessen

Zum dritten Mal geht es in die Seniorenferien! Eingeladen sind Personen im Pensionsalter, die es insgesamt locker angehen wollen und keine besonderen Aktivferien suchen – ob schon auch unser Programm einiges bietet!

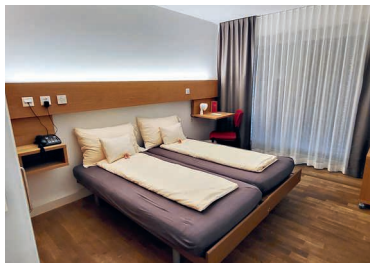
Im Vordergrund stehen das Gesellige, auch mal Musse und einiges an Genuss für Körper, Geist und Seele. Täglich wird ein religiöser Impuls angeboten. Auch das «Fit in den Tag» durch unsere beliebte Fit/Gym-Leiterin Theres kann besucht werden. Zwei Kleinbusse ermöglichen verschiedene Ausflüge. Und der Unter-

see mit der sehr schönen Seepromenade liegt nur drei bis vier Steinwürfe von unserem Hotel entfernt.

Ferientage auch für Leute mit kleineren Einschränkungen

Personen, die uneingeschränkt unterwegs sind, wie auch Personen mit gesundheitlichen und/oder körperlichen Einschränkungen und mit einem Bedarf an geringer Pflegeunterstützung sind in unserer Ferienwoche willkommen.

Darum ist auch die pflegerische Betreuung durch unser Pflegeteam Christine Amrein (Buttisholz), Hedy Baumeler (Grosswangen) und Theres Kurmann (Ettiswil) gut abgedeckt. Sie haben langjährige Erfahrung als Pflegefachfrau oder Pflegehelferin SRK. Im Begleitteam sind auch Urs



Rösch (Grosswangen) und Paul Bucher (Buttisholz) als Busfahrer. Urs Borer, Seelsorger / Bereich Diakonie im Pastoralraum, hat die Gesamtleitung.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine unvergessliche Ferienwoche. Sind Sie auch dabei?

Das Programm der Ferienwoche mit Anmeldeteil wird Mitte März im Schriftenstand der Kirchen aufgelegt. Anmeldeschluss ist kurz nach Ostern. Holen Sie sich weitere Informationen am Infonachmittag oder bei Urs Borer.

Infonachmittag

Am Montag, 13. März, 14.30 Uhr findet im Dachsaal des Pfarrertreffs Grosswangen (unterhalb der Kirche, Lift vorhanden) ein ausführlicher Informationsanlass statt.

Alle wichtigen Informationen über die Ferienwoche in Berlinen am Untersee werden vom Begleitteam vorgestellt und das Programm abgegeben. Eingeladen zu diesem Infoanlass sind nebst interessierten Seniorinnen und Senioren auch Angehörige, die das Ferienangebot ihren Eltern nahelegen möchten.

Bei Unklarheiten und weiteren Fragen gibt Urs Borer gerne Auskunft: Montag bis Mittwoch im Pfarramt Grosswangen
041 980 12 30 oder 077 448 52 73
urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch

Samstag, 19. bis Freitag, 25. August

Pfarreiwallfahrt nach Lourdes

Immer wieder hören wir vom Kraftort Lourdes. Unsere Reise wird uns an das Grab der hl. Bernadette (Seherin von Lourdes) nach Nevers führen. Drei ganze Tage werden wir uns in Lourdes aufhalten. Auf der Heimfahrt besuchen wir den Wirkungsort des hl. Charles de Foucauld. Es freut mich, wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Wallfahrt teilnehmen.



In der Reise inbegriffen sind:

- Gute Mittelklassehotels
- Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
- Alle Mahlzeiten (ohne Getränke)
- Geistliche Führung durch Priester Eduard Birrer
- Fahrt mit komfortablem Reiseocar von Bucher Reisen

Anmeldeformulare und Reiseprogramme liegen ab Mitte März im Schriftenstand der drei Pfarrkirchen auf. Anmeldeschluss 30. Mai.

Eduard Birrer, Leitender Priester

Informationsabend zur Pfarreiwallfahrt nach Lourdes

Montag, 3. April, 19.00 Uhr im Träff 14 in Buttisholz.



Auszug aus der Pfarreistatistik 2022

Das Bistum Basel führt jedes Jahr eine Statistik über gespendete Sakramente, Trauungen, kirchliche Begräbnisse, Gottesdienste usw. durch.

Die Zahlen aus unserem Pastoralraum möchten wir Ihnen nicht vorenthalten. Hier einige Angaben aus unserer Statistik:

Taufen

Buttisholz	36
Grosswangen	22
Ettiswil	21

Estkommunikanten

Buttisholz	19
Grosswangen	28
Ettiswil	28

Firmanden

Buttisholz	43
Grosswangen	29
Ettiswil	25

Trauungen

Buttisholz	4
Grosswangen	1
Ettiswil	14

Begräbnisse

Buttisholz	24
Grosswangen	20
Ettiswil	16

Kirchenaustritte

Buttisholz	23
Grosswangen	15
Ettiswil	26

5. März – Fastensuppen Sonntag



Nach dem Familiengottesdienst vom Sonntag, 5. März um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche findet das Fastensuppenessen im Gemeindesaal statt. Die Suppe wird von den Firmanden und der Missionsgruppe Buttisholz zubereitet.

Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet.
Herzliche Einladung an alle.



**SUPPE
ZUM TEILEN**

Für das Recht
auf Nahrung

Buttisholz aktuell

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 9. und 23. März um 19.30 Uhr im KAB-Lokal.

Mütter- und Väterberatung

Dienstag, 7. und 21. März, Bösgass 6, Termin nach telefonischer Anmeldung gleichentags von 8.00–9.00 Uhr bei Helen Betschart, 041 495 26 29.

Wir suchen Grünzeug



Die Ministranten suchen Grünzweige für ihre Palmsträusse, die sie für den Palmsonntag herstellen werden. Die gesuchten Grünzweige sind: Stechpalme – Sefi – Buchs – Wachholder – Föhre – Weisstanne – Eibe – Haselrute.

Bei wem steht ein solcher Baum oder Strauch im Garten oder Wald, von dem wir ein paar Zweige abschneiden können? Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 2. März bei Franz Geisseler, 079 244 23 84.

Die Ministranten werden mit einer Fachperson zusammen am Samstag, 4. März ein paar Zweige abschneiden kommen.

Besinnung in der Kapelle St. Ottilien



Sonntag, 5. März – 16.00 Uhr

Wir wollen uns Zeit nehmen. Mit Text und Musik lassen wir uns einstimmen, hören und sehen.
Herzliche Einladung!

Eduard Birrer, Kapellenrektor

Generalversammlung der KAB

Am Freitag, 17. März findet um 19.30 Uhr die 63. Generalversammlung der KAB im Pilgerstübli statt.

Frauzimmer Buttisholz



Am Mittwoch, 22. März um 9.00 Uhr im Träff 14, Vortrag von Jasmin Bächtold, Füllwerk Wolhusen, zum Thema «Die Welt noch lange genießen durch nachhaltigen Genuss».

Elterntreff

Eltern-Kind-Cafe



In der Cafeteria vom Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Dies ist auch am Freitag, 3. März wieder möglich.

Betriebsbesichtigung bei Orlemanns Spezialitäten AG

Am Samstag, 25. März darf bei Orlemanns Spezialitäten AG hinter die Türen geschaut werden.

Erfahre bei einer der drei Führungen, wie die Kräuterbutter für Feinschmecker in Buttisholz produziert wird. Anschliessend darf degustiert werden.

Die Führungen finden um 9.00, 10.00 und 11.00 Uhr im Gewerbering 17, Buttisholz statt.

Anmeldungen nimmt Michaela Häfliger gerne bis am 22. März via E-Mail elterntreff@fg-buttisholz.ch oder 041 928 05 39 entgegen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

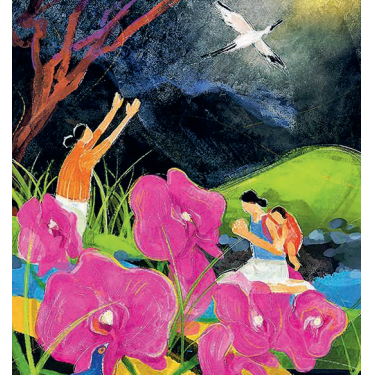
Weltgebetstag 2023

Die Frauengemeinschaft lädt alle herzlich ein zur Weltgebetsfeier am Donnerstag, den 9. März um 19.00 Uhr im Träff 14.

Die Weltgebetstags-Bewegung ist eine von Frauen ins Leben gerufene und getragene ökumenische Laienbewegung. Sie verfolgt das Ziel, die Lebensbedingungen von Frauen und Kindern zu verbessern.

Für dieses Jahr haben sich Frauen aus Taiwan mit dem Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» auseinandergesetzt. Zum ersten Mal findet dieser Anlass im Träff statt. Wir lassen uns farblich, musikalisch und kulinarisch in diese uns fremde Welt entführen, lernen dieses asiatische Land und seine Bewohnenden kennen und hören von den Nöten und Sorgen der Familien in Taiwan. Wir freuen uns auf dich.

Weltgebetstag-Team FG



Linsen, Erbsen & Co. – Kochworkshop

Möchtest du praktische Inputs erhalten für eine ausgewogene, pflanzliche Ernährung? Du möchtest erfahren, was in den pflanzlichen Lebensmitteln steckt und wie gehaltvoll sie sind?



Unter der Leitung von Yvonne Fischer und Priska Emmenegger werden aus verschiedenen proteinreichen pflanzlichen Lebensmitteln leckere, ausgewogene Gerichte zubereitet. Es gibt verschiedene Vorspeisen und Hauptgerichte sowie zwei Dessertvarianten. Lass dich inspirieren!

- Datum: Samstag, 18. März, 09.30 bis ca. 13.30 Uhr
- Schulküche Buttisholz, Trakt C 104
- Kosten: Fr. 70.-/Person, inkl. Broschüre mit Rezepten und wertvollen Infos und Mittagessen

Infos und Anmeldung bis 8. März an:
Sybille Utz, Tel. 041 467 07 37 oder 079 712 51 33
(Platzzahl beschränkt).

Rückblick Buttisholz

Verdiente Auszeichnungen

Gleich drei Mitglieder des Kirchenchors durften an der GV vom 3. Februar für ihren langjährigen Einsatz im Chor geehrt werden: Guido Hurni und Walter Eggerschwiler für 25 Jahre Mitgliedschaft, Rita Kaufmann gar für 40 Jahre.

Rita Kurmann durfte als verdiente Sängerin ausserdem die Medaille «musica sacra» entgegennehmen. Der Kirchenchor dankt ihnen ganz herzlich für ihr Wirken.



Zur Freude aller Anwesenden konnten auch zwei neue Mitglieder in die Reihen des Kirchenchors aufgenommen werden. Wir heissen sie herzlich

willkommen und wünschen ihnen viel Glück in der schönen Aufgabe.

Niklaus Späni, Präsident

5. März – Fastensuppenonntag



Herzlich willkommen zum Familiengottesdienst am Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Das Thema «Auch auf mich kommt es an!» wird uns dabei begleiten.

Anschliessend laden wir in der Meilihalle alle zum Fastensuppenessen ein. Ab 11.00 Uhr werden feine Suppen serviert, die von Grosswanger Hobbyköchen zubereitet werden. Danach gibt es Kaffee und Kuchen. Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet. Für das Auf-tischen, Servieren, Rahmenprogramm für die Kinder und den Abwasch sind die Firmanden zuständig. Herzlichen Dank an alle beteiligten Helferinnen und Helfer!

Kuchenspenden erwünscht

Für den Fastensuppenonntag können feine Kuchen gespendet werden. Diese bitte direkt am Sonntag zur Fastensuppe mitbringen.

Bitte vorgängig bis Freitag, 11.00 Uhr auf dem Pfarramt, Tel. 041 980 12 30, melden.

Herzlichen Dank fürs Backen!



Grosswangen aktuell

Versöhnungsweg



Der Schwerpunkt in der 4. Klasse liegt auf dem Versöhnungsweg. Gewissensbildung und Umkehr sind zentrale christliche Werte. Die Art und Weise, wie wir damit umgehen, prägt die Menschlichkeit unserer Gesellschaft.

Gemeinsam mit einer Vertrauensperson ihrer Wahl absolvieren die Kinder am 17. oder 18. März im Pfarreitreff einen Versöhnungsweg mit verschiedenen Stationen, die dazu anregen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Abschliessen wollen wir diesen Versöhnungsweg mit einer kurzen Wortfeier am Samstag, 18. März um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche, welche von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse mitgestaltet wird.

Von Herzen wünschen wir allen Kindern mit ihren Begleitpersonen einen Versöhnungsweg mit reichen, neuen Erfahrungen.

Rita Germann, Katechetin

Gottesdienst mit Kirchenchor und anschliessendem Chelekafi am 12. März

Der Gottesdienst am Sonntag, 12. März um 09.00 Uhr wird musikalisch von unserem Kirchenchor begleitet.

Nach dem Gottesdienst laden die Ministrantinnen und Ministranten zum Chelekafi in den Pfarreitreff ein. Der Erlös fliesst in die Ministrantenkasse. Herzliche Einladung an alle!

Schülergottesdienste

Am Mittwoch, 15. März feiern wir um 08.10 Uhr Schülergottesdienst mit den 3.-Klässlern. Die 6.-Klässler feiern am 22. März und die 5.-Klässler am 29. März um 08.10 Uhr Versöhnungsfeier.

Chenderfiir

«Manege frei, bist du dabei?» Das diesjährige Jahresmotto lädt alle Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern zum Singen, Beten und Feiern ein. Am Sonntag, 26. März um 9.30 Uhr im Dachsaal des Pfarreitreffs. Herzliche Einladung!

Sonntigsfiir

Diesen Monat halten wir Sonntigsfiir am Sonntag, 26. März um 9.00 Uhr mit der 3. Klasse im Seminarraum des Pfarreitreffs.

Frauengemeinschaft

Weltgebetstag Taiwan

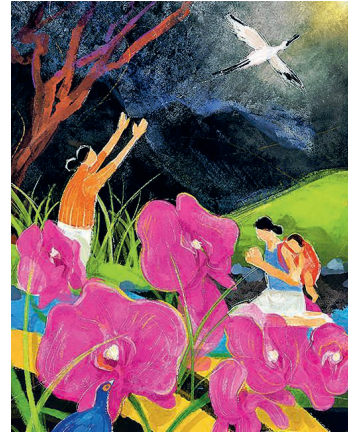
Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Zum Thema «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus

haben die Frauen des taiwanischen Weltgebetstag-Komitees darüber nachgedacht, wie dieser Glaube in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird.

Haben wir euer Interesse geweckt? Wir freuen uns auf euch.

- Datum: Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
- Ort: Pfarretreff, Dachsaa

Anschliessend könnt ihr bei einem warmen Getränk und landestypischen Spezialitäten den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Vollmondspaziergang

Komm mit und mach mit uns einen Abendspaziergang.

- Datum: Dienstag, 7. März
 - Treffpunkt: 19.30 Uhr auf dem Kronenplatz
 - Laufzeit: ca. 1 Stunde
- Findet bei jeder Witterung statt.

Nüni-Kafi

Das nächste Nüni-Kafi findet statt am Donnerstag, 9. März, ab 9.00 Uhr in der Bäckerei Krummenacher.

Strick- und Häkelatelier

Liebst du es, zu häkeln, zu sticken oder zu stricken? Im Strick- und Häkelatelier wird miteinander an der eigenen Strick- oder Häkelarbeit gearbeitet. Monika Felber ist für euch da, wenn Hilfe und Ideen gebraucht werden.

- Datum: Donnerstag, 30. März, 19.30 bis 22.00 Uhr
- Leitung: Monika Felber
- Kursort: Pfarretreff, Pfarreisäli
- Mitbringen: eigene Arbeit

- Kosten: Fr. 10.00/Person inkl. Kaffee und Kuchen
- Anmeldung: bis 24. März an Monika Felber, Tel. 041 980 29 58 oder online unter: www.frauengemeinschaftgrosswangen.ch
- Wichtig: Braucht jemand im Vorfeld Unterstützung bezüglich Materialwahl, Muster, Beschreibung? Dann meldet euch bei Monika Felber.

Passionskonzert mit der Feldmusik

Die Feldmusik Grosswangen gestaltet auch dieses Jahr musikalisch den Passionsgottesdienst am 25. März um 19.00 Uhr mit. Unter der Leitung von Manuel Imhof werden besinnliche und unterhaltsame Werke einstudiert.

Zur Eröffnung: Second Suite for Band (1. Satz) von Gustav Holst

Zur Lesung: Cast Away von Alan Silvestri, arr. Zoltan Szeplaki

Zur Gabenbereitung: Colors of the Wind von Alen Menken, arr. Paul Lavender

Zur Kommunion: Yellow von Coldplay, arr. Dean Jones

Nach dem Segen: Adai, Adai von Siegmund Andraschek

Herzliche Einladung!

Rückblick Grosswangen

Besuch in der Neumühle



Auch dieses Jahr genossen die 3.-Klässler den interessanten Einblick in der Neumühle AG Grosswangen. Mit schönen Erinnerungen und beschenkt mit einem feinen Säckli Mehl und einem «Tschäppi» machten sie sich glücklich auf den Heimweg.

5. März – Fastensuppen Sonntag



Am 5. März, 10.15 Uhr, feiern wir mit Beteiligung der 2. Oberstufe einen Familiengottesdienst in der Pfarrkirche. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Startup Band Willisau.

Anschliessend laden wir im Sigristenhaus zur Fastensuppe ein. Diese wird vom Pfarreirat zubereitet. Für das Auftischen, Servieren, Rahmenprogramm für die Kinder und den Abwasch sind die Firmanden zuständig. Der Erlös wird der Fastenaktion gespendet. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung.



Ettiswil aktuell

Palmbäume binden für Gross und Klein



Gross und Klein sind eingeladen, einen persönlichen Familienbaum zu gestalten. Es besteht auch die Möglichkeit, einen kleineren Palmbaum (ca. 1,5 bis 2 m) herzustellen. Ausserdem suchen wir auch Personen, die bereit sind, einen oder zwei Palmbäume für unsere Pfarrei zu binden. Diese Bäume werden dann vor der Kirche bis an Pfingsten aufgestellt.

Die Palmbaumbindeaktion findet am Samstag, 1. April, ab 9.00 Uhr auf dem oberen Schulhausplatz Ettiswil statt. Das Palmbindematerial ist vor Ort bereit. Wir bitten Sie, Gartenschuhe und eine Gartenschere mitzubringen. Für eine Verpflegung über Mittag ist gesorgt.

Eine Anmeldung ist erwünscht an: Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch. Es sind aber auch Kurzentschlossene herzlich willkommen. Es hat genügend Material.

Am Sonntag werden die Palmbäume nach der Segnung feierlich in die Kirche getragen. Die Feier beginnt um 10.15 Uhr vor der Schulhaustreppe beim Sigristenhaus.

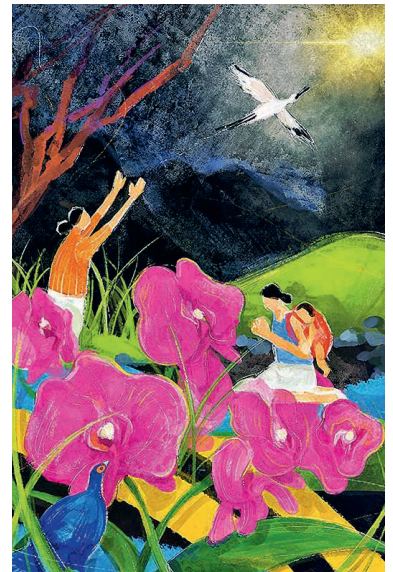
Isabelle Hodel und David Schraner zeigen sich für das Palmbaumbinden verantwortlich. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön, wie auch allen, die sich diesem schönen Brauch annehmen und bunte Palmbäume der Freude und Hoffnung gestalten.

Weltgebetstag

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Kapelle Sonnbühl, Ettiswil

Gemeinsam feiern Menschen rund um die Welt am 1. Freitag im März den Weltgebetstag-Gottesdienst.

Die Liturgie wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land erarbeitet. Dieses Jahr kommen die Texte aus Taiwan. Frauen und Mädchen dieses Landes sagen uns in ihren Worten etwas über ihre Sorgen, Hoffnungen und Ängste,



aber auch über die Schönheit der Natur ihres Landes. Das Thema zum Weltgebetstag lautet «Ich habe von eurem Glauben gehört».

Mit der Weltgebetstag-Kollekte zeigen wir uns solidarisch mit anderen Frauen in der Welt und unterstützen konkrete Projekte zur Förderung der «Hilfe zur Selbsthilfe».

Frauen und Männer sind eingeladen, diesen Weltgebetstags-Gottesdienst mit dem Vorbereitungsteam in der Kapelle Sonnbühl zu feiern. Anschliessend treffen wir uns in der Cafeteria zum gemütlichen Teil.

Weltgebetstags-Team Ettiswil

Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Jeden Mittwochmorgen um 9.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Ettiswil ein Rosenkranzgebet statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Frauenverein

Wortgottesdienst



Der Frauengottesdienst zum Thema Baum findet am Mittwoch, 15. März um 19.00 Uhr in der Sakramentskapelle Ettiswil statt.

Bäume sind wunderwunderschön, sie gehören zur Schweizer Landschaft. Menschen und Bäume können gut miteinander verglichen werden: Steh stolz und fest im Leben, denk an deine Wurzeln, wachse stetig, trink viel Wasser, natürliche Schönheit, stark sein, viele Verästelungen ... und geniess die gute Aussicht.

Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Liturgiegruppe Frauenverein Ettiswil

Lotto im Säili

Juhu, wir spielen Lotto!

Mittwoch, 15. März

Es sind alle Kinder herzlich eingeladen, ihr Glück im Lotto zu versuchen und tolle Preise zu gewinnen. Kinder, die die Zahlen noch nicht so gut



kennen, dürfen gerne in Begleitung eines Erwachsenen kommen. Zur Stärkung gibt es ein kleines Zvierli. Wir freuen uns auf viele junge Lottospieler/innen und wünschen heute schon viel Glück.

- Treffpunkt: Sigristenhaus Ettiswil
- Zeit: 14.00 – ca. 16.30 Uhr
- Kosten: Fr. 5.– pro Dauerkarte

An diesem Anlass werden Fotos gemacht und zum Teil später im Mobile veröffentlicht. Wer das nicht möchte, kann sich am Anlass bei uns melden.

Lisme-Stöbli

- Donnerstag, 16. März
- Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal Ettiswil.
- Mitnehmen: eigene Handarbeit
- Leitung: Margrith Bernet und Margrit Naef

Besichtigung Mühle Briseck in Zell



Dienstag, 21. März

Die Mühle Briseck produziert und verarbeitet gesunde und genussvolle Produkte ohne Zusatzstoffe, schonend und naturbelassen. Der Strom- und Wärmebedarf der Mühle wird mit dem eigenen Wasserkraftwerk sowie Sonnenkollektoren gedeckt.

Auf der rund einstündigen Führung erfahren wir viel Wissenswertes über verschiedene Öle und deren Verwendung. Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung findet eine Öl-Degustation statt.

- Treffpunkt: 8.30 Uhr Gemeindeparkplatz Ettiswil, Fahrt mit Privatautos
- Kosten: Fr. 10.– für Betriebsbesichtigung mit Degustation

sowie Kaffee/Tee vor der Führung. (Nichtmitglieder Fr. 15.–)

Anmeldung bis Sonntag, 12. März via Anmeldeformular auf der Webseite oder an Yvonne Willi, Handy 079 720 52 57 oder E-Mail yvonne.willi@frauenvereinettiswil.ch

Teilnehmerzahl beschränkt.

Das Chäferli hat von 08.15–11.15 Uhr geöffnet.

Kinder- und Spielwarenborse im Sigristenhaus in Ettiswil

Frühling: Samstag, 25. März

Herbst: Samstag, 16. September

- Bezug und Einrichten der Tische 08.00–9.00 Uhr
- Verkauf der Artikel von 09.00 bis ca. 11.00 Uhr
- Eigenen Tisch wieder abräumen ca. 11.00–12.00 Uhr
- Tischmiete pauschal Fr. 10.–

Die Reservation bezieht sich auf den Platz auf und unter dem Tisch. Es ist gestattet, einen Kleiderständer aufzustellen, sofern dieser den Nachbarn nicht in den Weg kommt.

Die Festlegung des Verkaufspreises liegt im eigenen Ermessen. Es dürfen auch zwei oder mehrere Tische gemietet werden. Für Wechselgeld ist jede Person selber verantwortlich.

Welche Artikel?

Verkauft werden darf alles, wir haben keine Vorschriften. Zum Beispiel: Baby- und Kinderkleider in allen Grössen, Kinderspielwaren, Bücher, Bettwäsche, Babyzubehör und Pflegeartikel (Schoppen, Milchwärmer usw.), Schuhe, Kassetten, DVD, CD, Dreirad, Velo, Kickboard usw.

Anmeldung bis Samstag, 18. März über www.frauenvereinettiswil.ch oder raffaelah@gmx.ch

Es gibt ein kleines Café, in dem man sich mit diversen Kleinigkeiten stärken kann.

Vollmondwanderung

Mittwoch, 5. April



Der Frauenverein Gettnau lädt zur jährlichen Vollmondwanderung ein. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Rückblick Schneeschuhwanderung

Nach dem letztjährigen Langlaufkurs hiess am 27. Januar für zwölf Frauen das Ziel wiederum Eigenthal am Fusse des Pilatus. Dieses Jahr stand eine Schneeschuhwanderung auf dem Programm. Ausgerüstet mit Schneeschuhen und Stöcken konnte es in der Abenddämmerung losgehen. Unter ortskundiger Führung durch Mike Fuchs stapften wir über Wiesland, durch den Wald und überquerten sogar noch einen Bergbach. Im Schein der Stirnlampen überwan-

den wir einige Höhenmeter. Am höchsten Punkt angelangt, konnten wir uns mit warmem Tee und feinem Lebkuchen aus Mikes Rucksack stärken. Im leichten Schneefall wanderten wir auf dem zweiten Teil der Runde retour und erreichten nach rund eineinhalb Stunden wieder den Ausgangspunkt unserer Tour.

Beim anschliessenden Nachtessen im Restaurant Rössli im Schwarzenberg konnten wir uns aufwärmen und den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Rückblicke Ettiswil

Versöhnungsweg 4. Klassen von Alberswil, Ettiswil und Kottwil



Ende Januar begingen die 4.-Klässler mit einer Bezugsperson den diesjährigen Versöhnungsweg. Im anschliessenden Versöhnungsgottesdienst mit Kurt Zemp und der biblischen Geschichte vom «barmherzigen Vater» durften die Kinder erfahren, dass Umkehr und Versöhnung mit Gott immer möglich ist.

*Text und Foto:
Jeannette Marti, Katechetin*

Ausserschulischer Religionsanlass zum Thema Sehbehinderung

Anfang Februar erlebten die 1.- und 2.-Klässler von Alberswil, Ettiswil und Kottwil einen ausserschulischen Anlass zum Thema Sehbehinderung.

Wir durften Frau Sieber und Gladys kennenlernen, die uns durch den Vor- oder Nachmittag begleitet haben. Herzlichen Dank dafür!

Vorgängig im Religionsunterricht hatten sie die evangelische Wundergeschichte vom blinden Bartimäus gehört, die durch Zeichnen, Spielen und Diskutieren vertieft wurde.

*Silvia Roos, Lisbeth Estermann und Jeannette Marti,
Katechetinnen*



Zum neuen Hungertuch der Fastenkampagne 2023

«Es gibt nur diese eine Welt»

Ein neues Hungertuch begleitet zahlreiche Pfarreien durch die Fastenzeit. Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune hat dazu im Auftrag der Fastenaktion Meditationstexte verfasst.

Was sehen Sie auf dem neuen Hungertuch?

Jacqueline Keune: Ich sehe eine Erde, die fällt, und eine Gegenbewegung, die versucht, diesen Fall zu verlangsamen oder aufzuhalten. Das Bild macht auf mich den Eindruck eines Flickenteppichs, in den roten und gelben Flecken sehe ich Blut und Feuer. Die Buchstaben wirken wie Dauergerede, ein Kommentieren und Analysieren, um das komplexe Ganze zu begreifen.

Das Originalbild ist auf Zeitungen gemalt, einzelne Titelworte wie «Vom Anfang» oder «Der Mensch» schimmern noch durch. War dieser Entstehungsprozess für Sie wichtig?

Ja, das hat mir einen Zugang zum Bild verschafft. Auf den ersten Blick erscheint es als sehr einfache Darstellung für eine hochkomplexe Wirklichkeit. Auf den zweiten Blick sehe ich, dass es sich aus Hunderten kleiner Zeitungsfragmente zusammensetzt. Diese benennen grausame, banale oder hoffnungsvolle Realitäten dieser Welt. Für dieses Bild wurde zusammengestellt, ausgebessert, übermalt. Genau so erlebe ich die Welt. Diese Entsprechung von innen und aussen gefällt mir sehr an dem Bild.

«Was ist uns heilig?», lautet der Titel des Tuches. Wie verstehen Sie diese Frage?

Was macht uns staunen, was verschlägt uns die Sprache? Was löst Gefühle von Ehrfurcht aus? Was tasten



Klimagerechtigkeit steht auch dieses Jahr im Zentrum der Fastenkampagne.

Bild: Fastenaktion

wir nicht an? Was machen wir um keinen Preis zu Geld?

Wie lautet Ihre Antwort darauf?

Manchmal werde ich von etwas so ergriffen, dass ich das Gefühl bekomme, ich erlebe gerade etwas von der Macht des Heiligen. Die letzten Stunden im Leben meiner Freundin Rita. Das war für mich eine Begegnung mit dem Heiligen. Auch im ersten Kuss von Markus, meinem heutigen Mann, habe ich etwas von der Nähe des Himmels gespürt, oder wenn ich tief im Wald unterwegs bin.

Sie prangern in Ihren Meditationstexten mehrmals «die Mächtigen» an. Wer sind diese in Ihren Augen?

Mit den Mächtigen meine ich jene Männer, die an den Schalthebeln der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Macht sitzen. Die Entscheidungen fällen, die Millionen von Menschen betreffen. Ich prangere

nicht die Macht an sich an, sondern deren Missbrauch. Der Machtmissbrauch ist konkret. Seine Namen lauten für mich Wladimir Putin, Xi Jinping, Baschar al-Assad, Alexander Lukaschenko, Donald Trump, Jair Bolsonaro, Recep Tayyip Erdogan und andere.

«In unserer Hand liegt es», lautet die letzte Zeile des letzten Textes. Welche Möglichkeiten haben die Gläubigen in den Pfarreien, damit «die Blätter der Bäume aufatmen»?

Ich bin oft nahe daran, die Hoffnung komplett zu verlieren, wenn ich in die Welt schaue. Darum ist es wichtig, mir selber immer wieder zu sagen: Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig. Nicht nur politische Weichenstellungen oder grosse Aktionen sind von Bedeutung, sondern jeder Schritt zählt.

Wie sehen solche Schritte aus?

Für mich ist es wichtig, mich ausschliesslich mit dem ÖV oder aus eigener Muskelkraft zu bewegen. Ich mache die Erfahrung, dass ich kein Flugzeug brauche, um in unbekannte Welten einzutauchen.

Beim Einkaufen leiten mich zwei Fragen: Brauche ich das wirklich? Habe ich genug Zeit für das, was ich kaufe? Ein deutscher Ökonom sagte einmal, wir sollten nur so viel konsumieren, wie wir auch Zeit haben, den Dingen unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Sonst werde das Gekaufte zum Ballast. Das empfinde ich genauso. Darum frage ich mich in jedem Buchladen: Habe ich wirklich die Zeit, dieses Buch zu lesen?

Können solche kleinen Schritte etwas verändern?



Jacqueline Keune sagt auch sich immer wieder: «Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig.» Bild: Roberto Conciatori

Wenn wir konsequenter und solidarischer wären, wenn wir wirklich Ernst machen würden mit dem, was wir als richtig oder falsch erkennen, dann hätten wir ungeheure politische Macht, als Einzelne und miteinander. Darum habe ich Mühe mit Fürbitten, die Gott darum bitten, er solle den Hunger wegmachen. Es ist unsere Aufgabe, für Gerechtigkeit zu sorgen. Darum bin ich dankbar, dass wir durch die Fastenkampagne immer wieder an diese Verantwortung erinnert werden.

«Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?», lautet das Motto der diesjährigen Kampagne. Wie lautet Ihre Antwort auf diese Frage?

Es gibt nur diese Welt. Ich habe eine kleine Mitverantwortung für diese Welt, in der Hunderttausende Menschen im Südsudan oder in Somalia Hunger leiden. In der über dem indischen Kontinent Vögel tot vom Himmel fallen, weil die Temperaturen auf

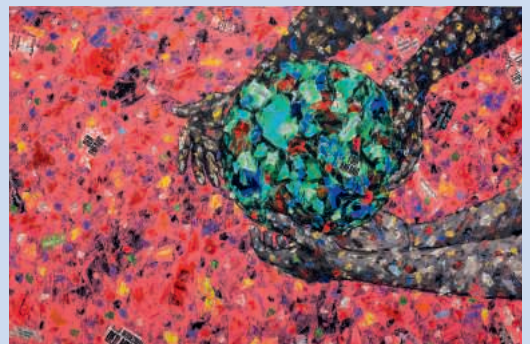
50 Grad ansteigen. Das ist aber auch die Welt, in der sich junge Menschen an kerngesunde Bäume ketten, weil sie verhindern wollen, dass ein Gross-

konzern sie fällt, um den Kohleabbau auszuweiten. Es gibt nur diese eine konkrete Welt.

Interview: Sylvia Stam

Neues Hungertuch: Am Anfang war eine Zeitungscollage

Das diesjährige Hungertuch trägt den Titel «Was ist uns heilig?». Geschaffen wurde es von Emeka Udemba (*1968). Der nigerianische Künstler lebt und arbeitet in Freiburg (D). Am Anfang seines Hungertuchs stand eine Zeitungscollage:



Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes – Schicht um Schicht riss und klebte der Künstler diese Fragmente, übermalte sie und komponierte aus ihnen etwas Neues.

Download der Meditationen von Jacqueline Keune zum Hungertuch: sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/hungertuch

Die Kampagne dauert vom 22. Februar (Aschermittwoch) bis am 9. April (Ostern).

Das PORTA-Projektteam (von links): Fernanda Vitello, Anita Portmann (zeigt die Gebärde für «Herz»), Yvonne Rihm, Sarah Bütler und Helene Geissbühler (Gebärde für «Frieden»).

Bild: Roberto Conciatori



Gebärden für Religion und Spiritualität

Sie öffnen Türen zur Verständigung

Gebärden helfen, sich mit Menschen zu verständigen, die nicht oder kaum sprechen können. Jetzt gibt es aus der PORTA-Reihe eine Sammlung von 100 Gebärden aus Religion und Spiritualität. Das öffnet neue Türen.

PORTA-Gebärden sind Bewegungen mit Armen und Händen, welche die Verständigung mit Menschen erleichtern, die eine geistige oder Sinnesbehinderung haben. Der Name leitet sich ab aus Portmann und Tanne. Darin verbinden sich Anita Portmanns Gebärdensammlung, die während ihrer Jahre am Heilpädagogischen Zentrum Schöpfheim entstand, und jene der «Tanne», der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde in Langnau am Albis.

Von Abendmahl bis Wunder, von Fastenzeit bis Versöhnung: Der sechste Band aus der PORTA-Reihe nimmt

Begriffe für Spiritualität und Religion auf und drückt sie in Gebärden aus. Diese helfen, sich mit Menschen mit einer geistigen oder Sinnesbehinderung zu verständigen. Das unterstützt die Inklusion auch in diesem Bereich des Lebens. «Teilhabe am sozialen Leben wird so für alle selbst- und mitbestimmend möglich», heisst es in der Einleitung.

Im Alltag einsetzbar

Die ausgewählten 100 Gebärden von «PORTA Religion und Spiritualität» sind motorisch und visuell einfach gehalten. Zeichnungen erklären jede Gebärde, Pfeile und Striche geben Hinweise zur Ausführung. Über die App ist jede Gebärde auch als Video abrufbar. Die Gebärden könnten im Religionsunterricht und in der Behindertenseelsorge unterstützend verwendet werden. Aber nicht nur dort:

«Sie lassen sich auch im Lebensalltag, in Pfarreien und Kirchgemeinden, bei Gottesdiensten und in Schulen einsetzen», heisst es im Beschrieb weiter.

«PORTA Religion und Spiritualität» ist ein ökumenisches Projekt, das die Luzerner Landeskirche mitfinanziert hat. Zwei Jahre hat ein Team von fünf Frauen daran gearbeitet: Anita Portmann von der Stiftung Tanne, Sarah Bütler (ref. Landeskirche Aargau), Helene Geissbühler (ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn), Fernanda Vitello (kath. Kirche im Kanton Bern) und Yvonne Rihm, bei der Luzerner Landeskirche für den Heilpädagogischen Religionsunterricht verantwortlich.

Dominik Thali

«PORTA Religion und Spiritualität», Band 6 der bisher erschienenen fünf Porta-Taschenbücher | Fr. 15.– | Bezug und Zugang zur App über tanne.ch/porta

Vor 50 Jahren einigten sich die protestantischen Kirchen Europas

Das Ende des Abendmahlstreits

1973 schrieben die protestantischen Kirchen Europas im Kanton Basel-Stadt Kirchengeschichte: Sie beschliessen Kirchengemeinschaft. Dies vereinfacht seither vieles zwischen den Kirchen in der Nachfolge Zwinglis und Luthers.

Die Ökumene zwischen den Katholik:innen und den Reformierten scheidet beim Abendmahl. Die theologischen Standpunkte scheinen unvereinbar. Dass auch Reformierte, Lutheraner:innen und andere evangelische Christ:innen erst seit 50 Jahren gemeinsam das Abendmahl feiern, ist weniger bekannt.

Am 16. März 1973 verpflichteten sich die evangelischen Kirchen Europas zu gegenseitiger Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Dieser historisch bedeutungsvolle Akt fand auf dem Leuenberg statt, damals Tagungsort der reformierten Kirche Baselland. Hier erarbeiteten die Kirchenvertreter:innen die sogenannte «Leuenberger Konkordie».

Einen alten Streit beigelegt

Mit dem Dokument legten die Kirchen nach über 400 Jahren einen innerprotestantischen Streit bei, der auf die beiden Reformatoren Ulrich Zwingli (Schweiz) und Martin Luther (Deutschland) zurückgeht. Die beiden konnten sich auch bei ihrem einzigen Treffen 1529 nicht einigen, wie das Abendmahl zu verstehen ist. Luther lehrte, dass Christus im Brot und Wein physisch real gegenwärtig sei, während Zwingli im Brot und Wein Zeichen der spirituellen Gegenwart Christi sah. «Die innerprotestantischen Verwerfungen waren heftig, bis zu gegenseitiger Verurteilung und Verdammung», erklärt Reinhold Bern-



Beim Verständnis des Abendmahls waren sich die Reformatoren Zwingli und Luther uneinig. Im Bild: ein lutheranisches Abendmahl. Bild: KNA/Jörg Loeffke

hardt, Professor für Systematische Theologie und Dogmatik an der Theologischen Fakultät Basel. Bis ins 20. Jahrhundert sei die Abgrenzung beim Abendmahl vergleichbar gewesen mit der heutigen zwischen katholischen und evangelischen Christ:innen.

Aufbruch nach dem Krieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg habe die Ökumene Fahrt aufgenommen, sagt Bernhardt. «Innerhalb der evangelischen Kirchen konnte und wollte man sich eine solche Trennung nicht mehr erlauben. Man besann sich darauf, was das Evangelischsein ausmacht. Die «Leuenberger Konkordie» ist eine verbindliche Erklärung der Kirchen, Kirchengemeinschaft auf europäischer Ebene zu vertiefen und langfristig zu verwirklichen.» Neben dem gemeinsamen Abendmahl anerkennen die Kirchen seit 1973 gegenseitig ihre Ordinationen. So können lutherische Theolog:innen oder auch Pfarr-

personen der Waldenserkirche ein Pfarramt in einer Schweizer Kirchengemeinde übernehmen.

Einheit in versöhnter Vielfalt

Doch es gibt nach wie vor Unterschiede: Die Evangelische Kirche Schweiz schreibt keine Verpflichtung auf einen bestimmten Bekenntnistext vor, im Gegensatz zu allen anderen evangelischen Kirchen. Bisher scheiterten sämtliche Versuche, das Bekenntnis in der Liturgie einzuführen, am helvetischen Freiheitsgefühl.

Die Leuenberger Grundidee sei es, diese Verschiedenheiten bestehen zu lassen und sich auf das zu einigen, worin man übereinstimmt, theologisch wie praktisch, sagt Bernhardt. «Man einigt sich auf das Wesentliche, denn die Verschiedenheit ist auch ein Reichtum und darf bestehen bleiben.»

Karin Müller

(Erstpublikation im Kirchenboten, ganzer Text auf pfarreiblatt.ch)

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

M *an kann sich nicht
auf einmal für zwei Tage
satt essen.*

*Spruchwort aus Togo
aus dem Fastenkalender 2023*
